

Das Leben eines Mannes, der auf außerordentliche Weise bekehrt wurde, dann sein ganzes Leben den Armuten der Menschheit weihte, seine segensreiche Wirksamkeit über ganz Italien ausdehnte, einen eigenen Orden zur Erziehung von Waisenkindern stiftete und von der Kirche zuerst selig und dann heilig gesprochen wurde, nimmt wohl soviel Interesse für sich in Anspruch, dass es einer ausführlichen Behandlung wert ist. In lateinischer und italienischer Sprache wurde dasselbe auch wiederholt beschrieben. Das vorliegende Buch ist die erste deutsche Biographie dieses Heiligen. Als solche verdient sie umso mehr Beachtung, als der hl. Hieronymus Aemiliani ein hervorragender katholischer Erzieher war und dieses Moment vom Verfasser stets im Auge behalten wird. Die Darstellung ist sehr einfach und leicht verständlich.

Linz.

Convictsdirector Franz Stingeder.

34) **Leben des seligen Peter Fourier**, Pfarrer von Mattaincourt, Stifter der Congregation Unserer L. Frau, Reformator der Augustiner Chorherren. Von einem katholischen Priester. Mit geistlicher Genehmigung. Druck und Verlag der Missionsdruckerei. Stegl, postlagernd Kaldenkirchen (Rheinl.) 1895. 8°. 325 S. Preis fl. 1.02.

Das Büchlein, das einen Umfang von mehr als 300 S. aufweist, stellt mit Recht diesen bescheidenen Ordensmann als strahlendes Vorbild für Ordensleute hin, als Muster für Priester und besonders Seelsorger, als eifrigen Gottesmann und wahren Menschenfreund.

Das Werk besteht aus drei Theilen: 1. Jugendleben des seligen Peter Fourier; 2. Priesterleben; 3. Ordensstifter und Reformator. Ganz treffend wich der Verfasser von der eigentlichen Lebensgeschichte stileinweise ab, um die religiösen Zustände der Zeit, das Leben in den Kloster, und wie er es im dritten Theile that, die Entwicklung des von dem Seligen gegründeten Ordens näher zu besprechen. Auffallend häufig sind besonders im ersten und zweiten Theile die Hinweisungen auf die heilige Schrift. Wir wünschen dem sorgsam ausgeführten Werk freundliche Aufnahme von Seite des Clerus.

Stingeder.

35) **Lebensbild des heiligmäßigen Jünglings Gustav Martini**, Scholastikers der Gesellschaft Jesu. Bearbeitet von P. M. Gruber S. J. nach P. A. Pruvost S. J. Innsbruck. Fel. Rauch. 8°. 156 S. Preis broschiert M. — 80 — fl. — 48.

Ein Leben ohne allen Glanz nach außen hin, ohne hervorstechende Großthaten, ohne außerordentliche Ereignisse, aber ein Leben der Gnade, ein Leben stiller Frömmigkeit und engelsgleicher Unschuld, wie das des heiligmäßigen Jünglings Gustav Martini, verdient der Vergessenheit entrissen zu werden, da ja gerade ein solches Leben in hohem Grade geeignet ist, der Jugend als Vorbild zu dienen. Die schlichte Einfachheit und herzgewinnende Innigkeit, mit der dieses Leben in vorliegendem Büchlein geschildert ist und die Ausführlichkeit, mit der namentlich das innere Leben und der Tugendfortschritt dieses zweiten Stanislaus Kostka verfolgt wird, machen das Büchlein nicht nur angenehm, sondern auch erbaulich. Es ist namentlich für die Jugend sehr empfehlenswert.

Stingeder.

36) **Katholische Jugendbibliothek**, begründet von P. H. Koneberg, fortgesetzt von Konrad Kümmel. Bändchen 1—8.

1. Bändchen: Das Wiedersehen im Felde. Eine Erzählung für die Jugend von P. H. Koneberg O. S. B. Zweite Ausgabe. 8°. Preis broschiert M. 1.—, in Halbleinwand gebunden M. 1.20, in Ganzleinwand gebunden M. 1.50. 2. Bändchen: Der rothe Hahn auf Burg Marstetten. Socialgechichtliche Novelle aus dem Bauernkriege von Gustav Zeile. 8°. Preis broschiert M. — 90, in Halbleinwand gebunden M. 1.10, in Ganzleinwand gebunden M. 1.40. 3. Bändchen: Die französische Revolution. Für die Jugend und das Volk, herausgegeben von